

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — V

Abkürzungsverzeichnis — XXVII

Literaturverzeichnis — XXXI

Erster Teil: Privatautonomie, Systematik und Anspruchsaufbau — 1

§ 1 Die Privatautonomie und ihre Grenzen — 3

- I. Der Grundsatz der Privatautonomie — 3
 - 1. Vertragsfreiheit — 3
 - 2. Eigentumsfreiheit — 5
 - 3. Testierfreiheit — 5
- II. Grenzen der Privatautonomie — 7
 - 1. Kollidierende Grundrechte — 7
 - 2. Kontrahierungszwang — 8
 - 3. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz — 8

§ 2 Allgemeiner Teil und Handelsrecht — 10

- I. Die systematische Stellung des Allgemeinen Teils vor der Klammer der anderen Bücher — 10
 - 1. Bedeutung für die Fallbearbeitung — 10
 - 2. Legaldefinitionen — 10
 - a) Begriffe und Definitionen im Allgemeinen Teil — 11
 - aa) Äquivokationen — 11
 - bb) Bestimmende Grundbegriffe — 12
 - b) Allgemeines Schuldrecht und Allgemeiner Teil — 13
 - 3. Folgerung — 14
- II. Handelsrecht in der Examensvorbereitung — 14
 - 1. Literatur und Rechtsprechung — 15
 - 2. Das Verständnis des Handelsrechts aus dem Allgemeinen Teil des BGB — 16
 - 3. Übungsfall — 19
 - a) Sachverhalt — 19
 - b) Lösungshinweise — 19

§ 3 Die Entstehung und Prüfung von Ansprüchen — 23

- I. Sinn des Anspruchsaufbaus — 23
- II. Die Anspruchsentstehung in der Fallbearbeitung — 23
 - 1. Anspruch und Anspruchsgrundlage — 24
 - 2. Rechtshindernde Einwendungen — 25
 - 3. Hinweise für die Fallbearbeitung — 25
- III. Die Prüfungsreihenfolge der Ansprüche — 26
 - 1. Ansprüche aus Vertrag — 26
 - a) Vorrang vor gesetzlichen Ansprüchen — 26
 - b) Vertrag als Anspruchsgrundlage — 27
 - c) Vertragsähnliche bzw. quasivertragliche Ansprüche — 27
 - 2. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag — 28

§ 9 Der Tatbestand der Willenserklärung — 79

- I. Begriff — 79
- II. Voraussetzungen der Willenserklärung — 81
 - 1. Objektiver Tatbestand — 81
 - 2. Subjektiver Tatbestand — 82
 - a) Handlungswille — 83
 - b) Geschäftswille — 84
 - c) Rechtsbindungswille bzw. Erklärungsbewusstsein — 84

§ 10 Die Wirksamkeit der Willenserklärung — 87

- I. Gesetzesystematik und Prüfungsreihenfolge — 87
- II. Zugangsfragen — 87
 - 1. Abgabe — 88
 - 2. Zugang — 89
 - 3. Übungsfall — 90
 - a) Sachverhalt — 90
 - b) Lösungshinweise — 90
 - 4. Zugangsfragen im Internet — 92
 - a) Die elektronische Willenserklärung — 92
 - b) Abgabe und Zugang — 93
 - 5. Wirksamwerden gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen — 95
- III. Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft und Scherzerklärungen — 95
 - 1. Scherzerklärung — 96
 - 2. Mentalreservation — 96
 - 3. Scheingeschäft — 97

§ 11 Die Auslegung von Rechtsgeschäften — 99

- I. Typische Fehler — 99
- II. Die Auslegung innerhalb der Rechtsgeschäftslehre — 99
 - 1. Auslegungsgegenstand — 100
 - a) Willenserklärung und Vertrag — 100
 - b) Unterscheidung nach der Empfangsbedürftigkeit — 100
 - 2. Auslegungsmaßstab — 100
- III. Verhältnis zu anderen Instituten der Rechtsgeschäftslehre — 101
 - 1. Konvergenz der Willenserklärungen — 101
 - a) Dissens — 101
 - b) Der Grundsatz „falsa demonstratio non nocet“ — 102
 - 2. Zugang und Zugangsbedürftigkeit — 103
 - 3. Geschäftsgrundlage — 103
 - a) Vorrang der Auslegung gegenüber § 313 BGB — 103
 - b) Die Auslegung innerhalb der Risikoverteilung — 104
 - 4. Gesetzesverstoß und Sittenwidrigkeit — 105
- IV. Exkurs: Die Auslegung von letztwilligen Verfügungen — 105
 - 1. Das Verhältnis der allgemeinen Auslegungsvorschriften zu den besonderen — 106
 - a) Unmaßgeblichkeit des § 157 BGB im Erbrecht — 106

- b) Vorschneller Rekurs auf die Auslegungsvorschriften als Grundlagenfehler — 107
- c) Primat der Auslegung nach § 133 BGB — 107
- d) Die Auslegung nach § 133 BGB — 107
- e) Das Verhältnis des § 133 BGB zu § 2084 BGB — 108
- 2. Die ergänzende Auslegung im Erbrecht — 108
 - a) Die Andeutungstheorie — 109
 - b) Gegner der Andeutungstheorie — 109
 - c) Stellungnahme — 110
- 3. Das Verhältnis der Auslegung zur Anfechtung — 111
- 4. Auslegung letztwilliger Verfügungen bei Auflösung der Ehe — 111
 - a) Die Sonderregelung des § 2077 BGB — 111
 - b) Die Rechtslage bei der Lebensversicherung — 112

§ 12 Das Zustandekommen des Vertrags — 114

- I. Der Vertrag — 114
 - 1. Tatbestand und Wirksamkeit des Vertrags — 114
 - 2. Verpflichtende und verfügende Verträge — 115
- II. Das Zustandekommen durch Antrag und Annahme — 115
 - 1. Der Antrag — 116
 - a) Konstellationen ohne Rechtsbindungswillen — 116
 - aa) Die invitatio ad offerendum — 117
 - bb) Entbehrlichkeit der Anfechtung — 117
 - b) Tatbestand des Antrags — 117
 - aa) Bestimmtheit und Bestimbarkeit des Antrags — 118
 - bb) Antrag ad incertas personas — 118
 - c) Rechtsfolgen des Antrags — 119
 - aa) Bindungsfrist — 119
 - bb) Widerrufsvorbehalt und Sekundäransprüche — 119
 - d) Erlöschen des Antrags und Auswirkungen von Tod und Geschäftsunfähigkeit — 120
 - 2. Die Annahme — 121
 - a) Tatbestand der Annahme — 121
 - aa) Verspätet zugegangene Annahmeerklärung — 121
 - bb) Abändernde Annahme — 122
 - b) Wirksamkeit der Annahme — 122
 - 3. Übungsfall — 123
 - a) Sachverhalt — 123
 - b) Lösungshinweise — 123
- III. Vertragsschluss bei Online-Auktionen — 125
 - 1. Online-Auktionen und § 156 BGB — 125
 - 2. Der Vertragsschluss im Einzelnen — 126
 - a) Die Grundsatzentscheidung „ricardo.de“ — 126
 - b) Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs — 126
 - c) Die weitere Entwicklung und „eBay“-Fälle — 127
 - 3. Befund und Folgerungen — 128
 - 4. Übungsfall — 129
 - a) Sachverhalt — 129

b) Lösungshinweise — 129

§ 13 Der Dissens beim Vertragsschluss — 132

- I. Vorfragen — 132
 - 1. Primat der Auslegung — 132
 - 2. Totaldissens und logischer Dissens — 132
- II. Die gesetzliche Regelung — 133
 - 1. Offener Dissens — 133
 - 2. Versteckter Dissens — 133
- III. Sekundäransprüche beim Dissens? — 134

§ 14 Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen — 135

- I. Der gesetzliche Tatbestand — 135
 - 1. Zwecksetzung und Begriffsklärung — 135
 - a) Voraussetzungen der Einbeziehung — 135
 - b) Unbeachtlichkeit von Form und Umfang — 136
 - c) Vorrangige Individualabreden — 137
 - 2. Einbeziehungsvereinbarung — 137
 - 3. Kollidierende AGB — 138
 - 4. Auslegung — 139
 - a) Überraschende Klauseln — 139
 - b) Mehrdeutige Klauseln — 140
- II. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit — 140
- III. Hinweise für die Fallbearbeitung — 141
 - 1. Mietrechtliche Klausuren — 141
 - 2. Prüfungsreihenfolge — 141

§ 15 Faktische und fehlerhafte Vertragsverhältnisse — 143

- I. Sozialtypisches Verhalten und „faktischer Vertrag“ — 143
 - 1. Der Flugreisefall als Paradigma — 143
 - 2. Hamburger Parkplatzfall — 144
- II. Fehlerhafte Rechtsverhältnisse im Gesellschafts- und Arbeitsrecht — 146

§ 16 Schweigen im Bürgerlichen Recht — 148

- I. Schweigen beim Vertragsschluss — 148
 - 1. Gesetzlich geregelte Treuepflichten — 148
 - 2. Konkludente und „stillschweigende“ Willenserklärungen — 149
 - 3. Die Willensbetätigung — 150
 - 4. Schweigen als Beendigung eines Schwebzustandes — 151
- II. Schweigen trotz Aufklärungspflicht — 151
- III. Sonstige Fälle im Bürgerlichen Recht — 152
 - 1. Schweigen im Schuldrecht — 152
 - 2. Schweigen im Erbrecht — 152

§ 17 Schweigen im Handelsrecht — 154

- I. Schweigen gegenüber Allgemeinen Geschäftsbedingungen — 154
- II. Schweigen auf einen Auftrag — 154
 - 1. Gesetzeszweck — 154

2.	Schweigen entgegen Treu und Glauben — 155
III.	Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben — 156
1.	Rechtsfolge und Abgrenzung zur Auftragsbestätigung — 156
2.	Die Voraussetzungen im Einzelnen — 157
	a) Vertragsverhandlungen und zeitlicher Zusammenhang — 157
	b) Keine wesentliche inhaltliche Abweichung — 158
	c) Redlichkeit des Absenders — 158
3.	Mängel der Vertretungsmacht — 159

§ 18 Einseitige Rechtsgeschäfte — 160

I.	Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte — 160
1.	Die Kategorien — 160
2.	Bedeutung für die Fallbearbeitung — 160
II.	Rechtsgeschäftslehre — 161
1.	Minderjährigenrecht — 161
	a) Der Begriff des einseitigen Rechtsgeschäfts — 161
	b) § 111 BGB als Ausgangsbestimmung — 161
2.	Anfechtung — 162
3.	Stellvertretung — 163
	a) Vertretung ohne Vertretungsmacht — 163
	b) Vorlage einer Vollmachtsurkunde — 163
	c) Systematischer Zusammenhang und typische Anwendungsfälle — 164
	d) § 174 BGB im Gesellschaftsrecht — 164
	e) Prüfungsreihenfolge — 165
	f) Insichgeschäft — 165
4.	Zustimmung — 166
III.	Einseitige Rechtsgeschäfte im Schuld- und Sachenrecht — 167
1.	Schuldrecht — 167
2.	Sachenrecht — 167
IV.	Einseitige Rechtsgeschäfte im Familien- und Erbrecht — 168
1.	Familienrecht — 168
2.	Erbrecht — 168

§ 19 Der Widerruf im Bürgerlichen Recht — 170

I.	Widerrufsrechte im Allgemeinen Teil — 170
1.	Willenserklärung — 170
2.	Vertrag — 170
	a) Vertragsschluss durch den Minderjährigen — 171
	b) Vertretung ohne Vertretungsmacht — 171
3.	Einseitige Rechtsgeschäfte — 171
	a) Vollmacht — 172
	b) Einwilligung — 172
II.	Widerrufsrechte im Schuldrecht — 172
1.	Schenkung — 172
2.	Auftrag — 173
3.	Anweisung — 173
III.	Widerruf und Unwiderruflichkeit im Sachenrecht — 174

IV.	Widerrufsrechte im Familienrecht — 175
1.	Verfügungsbeschränkung — 175
2.	Gütergemeinschaft — 176
V.	Widerrufsrechte im Erbrecht — 176
1.	Testament — 176
2.	Gemeinschaftliches Testament — 177

§ 20 Die Geschäftsfähigkeit — 178

I.	Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen — 178
1.	Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit — 178
2.	Erb- und Testierfähigkeit, Ehefähigkeit — 179
II.	Geschäftsunfähigkeit — 179
III.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit — 181
1.	Der lediglich rechtliche Vorteil im Überblick — 181
2.	Der Regelungsmechanismus der §§ 108 bis 109 BGB — 181
3.	Der sogenannte „Taschengeldparagraph“ — 183
4.	Einseitige Geschäfte und Arbeitsverhältnisse — 183
IV.	Hinweise zur Fallbearbeitung — 184

§ 21 Der Minderjährige im Schuld- und Sachenrecht — 186

I.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit im Schuldrecht — 186
1.	Allgemeines Schuldrecht — 186
a)	Verschulden des Minderjährigen bei Vertragsverhandlungen — 186
b)	Erfüllung und Empfangszuständigkeit — 187
2.	Besonderes Schuldrecht — 187
a)	Geschäftsfähigkeit bei der Geschäftsführung ohne Auftrag — 188
b)	Minderjährigkeit im Bereicherungsrecht — 188
aa)	Maßgebliche Kenntnis — 188
bb)	Minderjährigkeit und Saldotheorie — 190
II.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit im Sachenrecht — 190
1.	Neutrale Geschäfte — 190
a)	Veräußerung einer fremden Sache durch den Minderjährigen — 191
b)	Konsequenzen für die Fallbearbeitung — 191
2.	Schenkung von (belastetem) Grundeigentum an den Minderjährigen — 192
III.	Der Minderjährige im Gesellschaftsrecht — 193

§ 22 Der Minderjährige im Familien- und Erbrecht — 195

I.	Grundzüge — 195
II.	Familienrechtliche Regelungen — 195
1.	Elterliche Sorge, insbesondere Vermögenssorge — 196
2.	Vertretung des Kindes — 196
3.	Schenkungen in Vertretung des Minderjährigen — 197
4.	Aufwendungsersatz — 197
5.	Haftung — 198

III.	Erbrechtliche Besonderheiten — 198
IV.	Das Minderjährigenhaftungsbegrenzungsgesetz — 198
1.	Haftungsbeschränkung — 199
a)	Anwendungsbereich — 199
b)	Ausnahmen — 200
2.	Erbrechtliche Bezüge — 200
a)	Erwerb von Todes wegen — 200
b)	Verweis auf die erbrechtliche Dürftigkeitseinrede — 201

§ 23 Die Irrtumsanfechtung — 203

I.	Die Irrtumsanfechtung im Allgemeinen Teil — 203
1.	Inhalts- und Erklärungssirrtum — 203
a)	Bedeutungssirrtum — 203
b)	Erklärungssirrtum — 204
c)	Übermittlungssirrtum — 205
d)	Rechtsfolgeirrtum — 205
2.	Irrtum über eine verkehrswesentliche Eigenschaft — 206
II.	Irrtümer im Schuldrecht — 206
1.	Wegfall der Geschäftsgrundlage und Kalkulationsirrtum — 207
a)	Die in Betracht kommenden Rechtsinstitute — 207
aa)	Unbeachtliche und ausnahmsweise beachtliche Motivirrtümer — 207
bb)	Der beiderseitige Eigenschaftssirrtum — 208
cc)	Abgrenzung zur Bedingung — 209
b)	Kalkulationsirrtum und Doppelirrtum — 210
c)	Wegfall der Geschäftsgrundlage — 211
2.	Irrtum über die Vergleichsgrundlage — 211
3.	Putativschuld im Bereicherungsrecht — 212
III.	Irrtümer im Familienrecht — 213
1.	Eheaufhebung wegen Irrtums — 213
2.	Ausschluss der Vaterschaftsvermutung — 213
IV.	Irrtumsanfechtung im Erbrecht — 214
1.	Annahme der Erbschaft — 214
2.	Anfechtung letztwilliger Verfügungen — 215

§ 24 Die Anfechtung wegen Täuschung und Drohung — 216

I.	Arglistige Täuschung — 216
1.	Anfechtung — 216
a)	Täuschung — 216
b)	Rechtswidrigkeit — 217
c)	Arglist und Kausalität — 218
d)	Ausschluss der Arglistanfechtung — 218
2.	Konkurrenzfragen — 218
a)	Culpa in contrahendo und arglistige Täuschung — 219
b)	Konkurrenz mit dem Kaufrecht — 220
3.	Deliktsrecht — 221
4.	Familien- und Erbrecht — 222
a)	Aufhebung der Ehe und Abstammung — 222

- b) Erbunwürdigkeit — 223
- II. Der Dritte bei der Arglistanfechtung — 224
 - 1. Die Schadensersatzpflicht des Anfechtenden — 224
 - 2. Der Dritte bei § 123 Abs. 2 BGB — 225
 - a) Klarstellungen zum Anwendungsbereich — 225
 - b) Die maßgebliche Wertung — 226
 - c) Dritter beim fremdfinanzierten Abzahlungskauf — 227
- III. Widerrechtliche Drohung — 227

§ 25 Die Form des Rechtsgeschäfts — 230

- I. Subsumtion bei Formvorschriften — 230
- II. Der Zweck der Formvorschriften — 230
 - 1. Übereilungsschutz — 230
 - 2. Klarstellungsfunktion und Heilungsmöglichkeit — 231
 - 3. Öffentliche Interessen — 231
 - 4. Formstrenge im Erbrecht — 232
- III. Vereinbarte Formgebote — 232
 - 1. Nachträgliche Aufhebung von Formvereinbarungen — 233
 - 2. Ausnahme im Handelsrecht — 233
- IV. Formerfordernisse im Internet — 234
 - 1. Neuregelungen im Allgemeinen Teil — 234
 - 2. Das Signaturgesetz — 234
 - 3. Folgerungen für den Vertragsschluss — 235
- V. Korrekturen bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Form — 235
 - 1. Fahrlässige Nichtbeachtung — 236
 - a) Die Entwicklung der Rechtsprechung — 236
 - b) Bevorzugung der culpa in contrahendo im Schrifttum — 236
 - 2. Vorsätzliche Nichtbeachtung — 237
 - 3. Arglistige Täuschung — 238

§ 26 Gesetzliches Verbot und Rechtsgeschäft — 239

- I. Typische Fehler in der Fallbearbeitung — 239
- II. Auslegung der Verbotsnorm — 240
 - 1. Straftatbestände — 241
 - 2. Schwarzarbeit — 242
- III. Das Verhältnis zum Bereicherungsrecht — 243
- IV. Die halbseitige Teilnichtigkeit — 244

§ 27 Der Verstoß gegen die guten Sitten — 246

- I. § 138 Abs. 1 BGB in der Prüfung — 246
 - 1. Verhältnis zu anderen Unwirksamkeitsgründen — 246
 - 2. Die Formel der Rechtsprechung — 246
- II. Wichtige Fallgruppen — 247
 - 1. Bürgschaften naher Angehöriger — 247
 - a) Störungen der Vertragsparität — 247
 - b) Folgefragen in der Fallbearbeitung — 248
 - 2. Globalzession — 249
 - 3. Letztwillige Verfügungen — 250

III. Wucher — 250

1. Systematik — 251
2. Kompensierbarkeit der Merkmale? — 251

§ 28 Bedingung und Befristung — 252

I. Bedingung — 252

1. Dogmatische Einordnung — 252
2. Der Schutz der Anwartschaft beim bedingten Rechtserwerb — 253
 - a) Unwirksamkeit von Verfügungen während der Schwebezeit — 253
 - b) Gutgläubiger Erwerb — 253
 - aa) Erwerb nach §§ 930, 933 BGB — 254
 - bb) Erwerb nach §§ 931, 934 BGB — 254
 - c) Ergänzender Schutz des Vorbehaltskäufers — 255
 - aa) Sukzessionsschutz — 255
 - bb) Treuwidrige Bedingungsvereitelung und Annahmeverzug — 256

II. Befristung — 256

1. Abgrenzung — 256
2. Schutz des Berechtigten — 257

§ 29 Die Teilnichtigkeit — 258

I. Privatautonomie und Parteiwille — 258

1. Maßstab — 258
2. Abdingbarkeit und Subsidiarität — 259

II. Voraussetzungen — 260

1. Geschäftseinheit — 260
2. Teilbarkeit — 261

§ 30 Die Umdeutung — 263

I. Bedeutung für die Fallbearbeitung — 263

II. Besprechungsfall — 263

1. Die Entscheidung des BGH — 263
2. Die Einordnung des Hauptproblems — 265

III. Die Entscheidung in der Fallbearbeitung — 266

1. Die Anspruchsgrundlage — 266
2. Gutachtliche Vorüberlegungen zur Umdeutung — 267

IV. Lösungsskizze — 267

1. Anspruch aus Art. 28 WG — 268
2. Anspruch aus Art. 26 Abs. 2 S. 2 WG — 268
3. Anspruch aus §§ 780, 781 BGB — 269

§ 31 Die Bestätigung des nichtigen und anfechtbaren Rechtsgeschäfts — 270

I. Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts — 270

1. Begriff und Verhältnis zur Genehmigung — 270
2. Bestätigung, erneute Vornahme und Wirksamkeitshindernisse — 271
3. Bestätigung eines nichtigen Vertrags — 271

- II. Die Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts — 272
 - 1. Konkludente Bestätigung durch Vertragserfüllung? — 272
 - 2. Zugangsbedürftigkeit — 273

§ 32 Doppelwirkungen im Recht — 274

- I. Die Entdeckung der Doppelwirkungen im Recht — 274
- II. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit — 274
 - 1. Doppelwirkungen im Zwei- und Dreipersonenverhältnis — 274
 - 2. Die problematische Konstellation — 276
 - 3. Teleologische Auslegung — 277
- III. Die Doppelwirkungen im Spiegel der Methodenlehre — 277
- IV. Doppelwirkungen in der Prüfung — 278
- V. Doppelwirkungen in der jüngeren Rechtsprechung — 279

§ 33 Unmittelbare und mittelbare Stellvertretung — 282

- I. Unmittelbare Stellvertretung — 282
 - 1. Repräsentation des Vertretenen durch den Vertreter — 283
 - 2. Konsequenzen für die Fallbearbeitung — 284
 - a) Folgerungen aus der Repräsentation — 284
 - b) Der Blick auf die dingliche Ebene — 285
 - 3. Die mehrstufige Vertretung — 285
 - 4. Die Verpflichtungsermächtigung — 286
- II. Mittelbare Stellvertretung — 286
 - 1. Die Kommission als Musterbeispiel mittelbarer Stellvertretung — 287
 - 2. Rechtsbeziehungen bei der Kommission — 287

§ 34 Stellvertretung und Botenschaft — 290

- I. Bote und Vertreter — 290
 - 1. Prüfungsreihenfolge und die Bedeutung des § 165 BGB — 290
 - 2. Abgrenzung — 291
 - a) Eigenmächtiger Rollentausch — 291
 - b) Formbedürftige Rechtsgeschäfte — 291
- II. Übermittlungsfehler des Boten — 292
 - 1. Verspätete oder unterlassene Übermittlung — 292
 - 2. Der Bote ohne Botenmacht — 292

§ 35 Das Offenkundigkeitsprinzip bei der Stellvertretung — 294

- I. Grundsatz — 294
 - 1. Gesetzeszweck — 294
 - 2. Umstände, insbesondere unternehmensbezogenes Geschäft — 294
 - 3. Ausschluss der Anfechtung nach § 164 Abs. 2 BGB — 295
- II. Ausnahmen — 295
 - 1. Geschäft für den, den es angeht — 296
 - 2. Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie — 296
- III. Verwandte Figuren ohne Stellvertretung — 297
 - 1. Handeln unter fremdem Namen — 298

2. Handeln unter falscher Namensangabe — 298
3. Übungsfall — 299
 - a) Sachverhalt — 299
 - b) Lösungshinweise — 299

§ 36 Bestand und Umfang der Vertretungsmacht — 302

- I. Bestand der Vertretungsmacht — 302
 1. Rechtsgeschäftlich erteilte Vertretungsmacht — 303
 - a) Arten der Vollmacht nach Bürgerlichem Recht — 303
 - b) Handels- und gesellschaftsrechtliche Besonderheiten — 304
 2. Gesetzlich begründete Vertretungsmacht — 305
 - a) Vertretungsmacht kraft Organschaft — 305
 - b) Eltern-Kind — 306
 3. Rechtsscheintatbestände — 306
 - a) Duldungsvollmacht — 307
 - b) Anscheinsvollmacht — 307
 - aa) Voraussetzungen — 307
 - bb) Rechtsfolgen im Bürgerlichen Recht und im Handelsrecht — 308
 - cc) Abschließende Betrachtung — 308
 - II. Umfang — 309
 1. Bestimmung des Umfangs durch Auslegung und Typisierung — 309
 2. Gesetzlich begrenzte Vertretungsmacht — 310
 3. Missbrauch der Vertretungsmacht — 311
 - a) Der Standpunkt der Rechtsprechung — 312
 - b) Kritik des Schrifttums — 312

§ 37 Die Abstraktheit der Vollmacht — 314

- I. Einleitung — 314
- II. Die problematische Konstellation — 315
 1. Die Nichtigkeit des Geschäftsbesorgungsvertrags nach § 134 BGB — 315
 2. Nichtigkeit der Vollmacht — 317
 - a) Unwirksamkeit der Vollmacht nach § 134 BGB — 317
 - b) Unwirksamkeit nach § 139 BGB — 318
- III. Die Auswirkungen der Nichtigkeit auf die Vollmachterteilung — 319
 1. Das „Durchschlagen“ in bisher bekannten Konstellationen — 319
 - a) Abstraktionsprinzip — 319
 - b) Anfechtung der ausgeübten Innenvollmacht — 320
 2. Die Abstraktheit der Vollmacht vom zugrundeliegenden Rechtsverhältnis — 320
 - a) Der Geltungsgrund der Abstraktheit — 321
 - b) Relativierung bezüglich der Innenvollmacht — 321
- IV. Verkehrsschutz durch Abstraktion bzw. Vertrauensschutz nach den §§ 172f. BGB? — 322
 1. Der Sinn der Abstraktheit der Vollmacht — 322
 2. Verkehrsschutz bei Fehleridentität — 322
- V. Zusammenfassung — 324

§ 38 Vertretung ohne Vertretungsmacht — 325

- I. Gesetzliche Regelung und Normstruktur — 325
 - 1. Einordnung in die Rechtsgeschäftslehre — 325
 - 2. Genehmigung — 326
 - a) Formlosigkeit und Formbedürftigkeit — 326
 - b) Stillschweigende Genehmigung — 327
- II. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht — 327
 - 1. Erfüllung oder Schadensersatz — 328
 - 2. Beschränkung und Ausschluss der Haftung — 329
- III. Fallbeispiel aus der Klausurpraxis — 329

§ 39 Die Haftung bei der Untervollmacht — 331

- I. Unterscheidung oder Einheitlichkeit der Untervollmacht? — 332
 - 1. Der Standpunkt der Rechtsprechung — 332
 - 2. Kritik im Schrifttum — 333
- II. Das Haftungsproblem — 333
 - 1. Abweichende Meinungen — 334
 - a) Die generelle Haftung des Unterbevollmächtigten — 334
 - b) Stellungnahme — 334
 - 2. Die Unterscheidung der Rechtsprechung und h.L. — 335
- III. Eigene Überlegungen — 336
 - 1. Die Verteilung des Insolvenzrisikos als maßgebliche Wertung — 336
 - 2. Die genaue Haftungsgrundlage — 337
 - 3. Haftung des Hauptvertreters aus §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, Abs. 3 BGB? — 338
- IV. Hinweise für die Fallbearbeitung — 339
 - 1. Die Anspruchsgrundlage für den Binnenregress — 339
 - 2. Der Anspruch des Dritten gegen den Hauptvertreter — 340

§ 40 Insichgeschäfte — 342

- I. Ratio legis des § 181 BGB — 342
- II. Ausnahmen — 342
 - 1. Gestattung des Selbstkontrahierens — 343
 - 2. Erfüllung einer Verbindlichkeit — 343
- III. Teleologische Reduktion des § 181 BGB — 343
 - 1. Rechtlich vorteilhafte bzw. neutrale Geschäfte — 344
 - 2. Dinglich nachteilhaftes Rechtsgeschäft — 344
- IV. Erweiternde Auslegung bei Interessenkollision? — 346

§ 41 Die Wissenszurechnung — 348

- I. Der Anwendungsbereich des § 166 BGB — 348
 - 1. Maßgeblichkeit der Person des Vertreters — 348
 - 2. Keine Berufung auf Unkenntnis des Vertreters — 349
- II. Erweiterungen der Wissenszurechnung — 350
 - 1. Wissensspaltung und Wissenszusammenrechnung — 352
 - 2. Juristische Personen — 352

§ 42 Die Vollmacht über den Tod hinaus — 354

- I. Transmortale Vollmacht — 354
 - 1. Vollmacht und Grundverhältnis — 354
 - 2. Dogmatische Einordnung — 354
 - 3. Die neueste Rechtsprechung — 355
- II. Postmortale Vollmacht — 357
 - 1. Entstehungszeitpunkt — 357
 - 2. Widerspruch zu den erbrechtlichen Instituten — 358

§ 43 Die Prokura — 359

- I. Bestand — 359
 - 1. Erteilung — 359
 - a) Einzelprokura — 359
 - b) Gesamtprokura — 360
 - 2. Erlöschen und Widerruf — 360
- II. Umfang — 361
 - 1. Reichweite — 361
 - 2. Beschränkungen des Umfangs — 361
 - 3. Missbrauch der Prokura — 362

§ 44 Scheinvollmachten im Handelsrecht — 364

- I. Die Ladenvollmacht — 364
 - 1. Rechtsgeschäftslehre versus Rechtsscheinhaftung — 364
 - 2. Dogmatische Einordnung — 365
 - 3. Analoge Anwendung der §§ 54 Abs. 3 HGB, 173 BGB — 365
- II. Die Handlungsvollmacht — 366
 - 1. Vermutung bezüglich des Umfangs und Gutglaubenschutz — 366
 - 2. Anwendungsbereich — 367
- III. Willensmängel bei Scheinvollmachten und Drittschutz — 367
 - 1. Scheinvollmacht und Haftung des falsus procurator — 367
 - 2. Anfechtbarkeit der Scheinvollmacht — 368

§ 45 Handelsrechtlicher Verkehrsschutz — 369

- I. Negative Publizität — 369
 - 1. Regelungszweck — 369
 - 2. Fehlende Vereintragung — 370
 - 3. Wahre und scheinbare Rechtslage — 371
- II. Positive Publizität — 371

Dritter Teil: Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte — 373**§ 46 Das Abstraktionsprinzip — 375**

- I. Trennungs- und Abstraktionsprinzip — 375
 - 1. Abstraktionsprinzip, Bereicherungsrecht und Insolvenzrecht — 376
 - 2. Der Vorbehaltkauf als Paradigma des Trennungsprinzips — 377
- II. Grenzen des Abstraktionsprinzips — 377
 - 1. Die Unwirksamkeit des Verfügungsgeschäfts — 377
 - a) Fehleridentität — 377

b)	Geschäftseinheit — 378
2.	Abstraktion und Willensmängel — 379
a)	Die Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums — 379
b)	Hinweise für die Fallbearbeitung — 380
III.	Verkehrsschutz durch Abstraktion — 380
1.	Dritterwerb des Verfügungsgegenstandes — 381
2.	Der Rückerwerb des Nichtberechtigten als Paradigma — 381
a)	Die Ausnahmen der h.L. — 382
b)	Die Betonung des Abstraktionsprinzips durch die Mindermeinung — 382
VI.	Das Abstraktionsprinzip in der Fallbearbeitung — 383
1.	Typische Fehler — 383
2.	Praktische Ratschläge — 384

§ 47 Veräußerungs- und Verfügungsverbote — 385

I.	Veräußerungsverbote — 385
1.	Gesetzliches Veräußerungsverbot — 385
2.	Behördliches Veräußerungsverbot — 386
II.	Das rechtsgeschäftliche Verfügungsverbot — 386
1.	Dogmatische Einordnung — 387
2.	Folgerungen — 387

§ 48 Rechtsgeschäftliche Abtretungsverbote im Handelsrecht — 389

I.	Wirksamkeit der Abtretung trotz Zessionsverbot — 389
1.	Gesetzeszweck — 389
2.	Rechtsfolgen — 390
II.	Die Rechtsstellung des Schuldners — 390
1.	Leistung — 391
2.	Rechtsmissbrauchseinwand — 391

§ 49 Die Verfügung eines Nichtberechtigten — 393

I.	Verfügung mit Einwilligung des Berechtigten — 393
II.	Spätere Wirksamkeit — 393
1.	Genehmigung — 393
2.	Konvaleszenz — 394
a)	Nachträglicher Rechtserwerb — 394
b)	Beerbung durch den Berechtigten — 395
III.	Ansprüche gegen den Nichtberechtigten bei Verfügung über ein fremdes dingliches Recht — 395
1.	Vindikation und Surrogat: § 985 BGB i.V.m. § 285 BGB — 396
2.	Eigentümer-Besitzer-Verhältnis: §§ 989, 990 BGB — 397
3.	Angemäße Eigengeschäftsführung: §§ 687 Abs. 2, 681 S. 2, 667 BGB — 397
4.	Bereicherungsausgleich: § 816 Abs. 1 S. 1 BGB — 397
IV.	Die Verfügung eines Nichtberechtigten in der Anwaltsklausur — 398

§ 50 Der gute Glaube an die Verfügungsmacht im Handelsrecht — 399

I.	Verkehrsschutz und Rechtsscheingrundlage — 399
----	--

- II. Die einzelnen Voraussetzungen — 400
 - 1. Kaufmann und Scheinkaufmann — 400
 - 2. Handelsgewerbe und Kleingewerbe — 401
 - 3. Veräußerung einer fremden Sache — 401
 - 4. Gutgläubigkeit — 402
- III. Schutz des guten Glaubens an die Vertretungsmacht? — 403
- IV. Gutgläubiger Erwerb gesetzlicher Pfandrechte — 405

Vierter Teil: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte — 407

§ 51 Personen und Sachen — 409

- I. Einleitung — 409
 - 1. Sache und Gegenstand — 409
 - 2. Bewegliche und unbewegliche Sachen — 410
- II. Bestimmte Merkmale — 410
 - 1. Vertretbare Sachen — 410
 - 2. Verbrauchbare Sachen — 411
- III. Bestandteile und Zubehör — 411
 - 1. Systematischer Zusammenhang mit dem Schuld- und Sachenrecht — 412
 - 2. Konsequenzen für die Fallbearbeitung — 412
 - 3. Wesentliche Bestandteile eines Grundstücks — 413
 - 4. Zubehör — 414
 - 5. Übungsfall — 414
 - a) Sachverhalt — 415
 - b) Lösungshinweise — 415
- IV. Früchte und Nutzungen — 417
 - 1. Früchte — 417
 - 2. Nutzungen — 418

§ 52 Die Rechtsfähigkeit des Menschen — 419

- I. Rechtsfähigkeit als Attribut des Menschen — 419
 - 1. Mensch und Person — 419
 - 2. Unverzichtbarkeit und Unaufhebbarkeit — 420
- II. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit — 420
- III. Schutz der Leibesfrucht — 421
 - 1. Vertrag zugunsten Dritter — 421
 - 2. Ersatzansprüche bei Tötung — 422
 - 3. Erbfähigkeit des Gezeugten — 422

§ 53 Namensrecht und Domain-Namen — 423

- I. Das herkömmliche Namensrecht — 423
 - 1. Dogmatische Einordnung und konkurrierende Ansprüche — 423
 - 2. Unbefugter Gebrauch — 423
- II. Domain-Namen — 424
 - 1. Namensrecht und gewerblicher Rechtsschutz — 425
 - 2. Ergänzender deliktsrechtlicher Schutz — 428
 - 3. Pseudonym und Zuordnungsverwirrung — 429

- 4. Vererblichkeit und postmortales Persönlichkeitsrecht — 430
- 5. Unterlassungsanspruch gegen die DENIC — 431

§ 54 Das Firmenrecht zwischen Bürgerlichem Recht und Handelsrecht — 432

- I. Die Firma als Name des Kaufmanns — 432
 - 1. Das Firmennamensrecht als Bürgerliches Recht — 432
 - 2. Firmenrecht und Namensrecht — 433
- II. Haftung bei Firmenfortführung — 433
 - 1. Haftung des Erwerbers für Altschulden — 434
 - 2. Geltungsgrund und Grenzen — 435

§ 55 Verbraucher und Unternehmer — 437

- I. Begriffsbestimmung — 437
 - 1. Verbraucher — 437
 - 2. Unternehmer — 438
- II. Verbraucher und Unternehmer im Schuldrecht — 439
 - 1. Allgemeines Schuldrecht — 439
 - a) Lieferung unbestellter Sachen — 439
 - b) Allgemeine Geschäftsbedingungen — 440
 - c) Haustürgeschäfte — 440
 - d) Fernabsatzverträge — 441
 - 2. Besonderes Schuldrecht — 442
 - a) Verbrauchsgüterkauf — 442
 - b) Verbraucherdarlehensvertrag — 443

§ 56 Der Kaufmann — 445

- I. Betreiben eines Handelsgewerbes — 445
 - 1. Gewerbe — 445
 - 2. Istkaufmann nach § 1 Abs. 2 HGB — 445
- II. Kleingewerblicher Kannkaufmann — 446
- III. Kaufmann kraft Eintragung — 447
 - 1. Fiktivkaufmann — 447
 - 2. Parallelproblem im Gesellschaftsrecht — 447
- IV. Sonstige Fälle der Kaufmannseigenschaft — 448
 - 1. Formkaufmann — 448
 - a) Kaufmann kraft Rechtsform — 448
 - b) Kaufmann kraft Handelsgewerbes — 449
 - c) Kaufmannseigenschaft der Komplementäre — 449
 - 2. Scheinkaufmann — 449

§ 57 Die rechtsfähige Personengesellschaft — 451

- I. Entstehung der Vorschrift — 451
 - 1. Ungereimtheiten bezüglich des systematischen Standorts — 451
 - 2. Die Gleichstellung von juristischer Person und rechtsfähiger Personengesellschaft — 451
 - 3. Die Parallelentwicklung im Gesellschaftsrecht — 452
- II. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts im Kontrast zur rechtsfähigen Personengesellschaft — 453

1. Der Umkehrschluss aus § 14 Abs. 2 BGB — 453
 2. Die Entwicklungsstadien — 454
 3. Die GbR in der Insolvenz, der Zwangsvollstreckung und im Grundbuch — 454
- III. Zusammenfassung — 455

§ 58 Das Vereinsrecht des BGB — 456

- I. Vertretung und Beschlussfassung — 456
 1. Innen- und Außenverhältnis — 456
 2. Gesamt- oder Mehrheitsvertretung? — 456
 3. Satzungsmäßige Beschränkung und negative Publizität — 457
- II. Zurechnungsfragen — 457
 1. Das Verhältnis von § 31 BGB zu § 278 BGB — 458
 2. Die Lehre vom Organisationsmangel — 458
 3. Privilegierung ehrenamtlicher Vorstandsmitglieder — 459
- III. Berührungs punkte mit den weiteren Büchern des BGB — 460
 1. Besitz — 460
 2. Deliktischer und sonstiger Schutz der Vereinsmitgliedschaft — 460
 - a) Ansprüche nach Allgemeinem Schuldrecht — 461
 - b) Zusätzlicher deliktischer Schutz — 462
- IV. Nichtrechtsfähiger Verein — 462

§ 59 Das Stiftungsrecht des BGB — 465

- I. Bedeutung in Praxis und Prüfung — 465
 1. Praktische Bedeutung — 465
 2. Relevanz in der Fallbearbeitung — 466
- II. Entstehung der Stiftung — 466
 1. Das Stiftungsgeschäft — 467
 2. Die Anerkennung der Stiftung — 467
 3. Übertragungspflicht des Stifters — 468
 4. Stiftungsverfassung und Stiftungszweck — 469

Stichwortverzeichnis — 471

Gesetzesverzeichnis — 481